

## Ein bescheidener Traum geht in Erfüllung

„Hast Du sie gesehen“? Sicher eine der am häufigsten gestellten Fragen nach einem Tauchgang. Gemeint sind fast immer Haie, Walhaie, Mantas und so. Solche Begegnungen habe ich alle schon mehrfach hinter mir - nur eben eines hat gefehlt, fast schäme ich mich es einzugestehen - ein kleines unscheinbares Seepferdchen, das war mein Traum! Natürlich weiß ich, wo man sie außer im Zoo noch findet. Gar nicht mal so weit weg kann man ihnen begegnen - in Kroatien beispielsweise. Doch meine Reisen führten mich immer in andere Gewässer und mein bescheidener Traum blieb einer.

Ringelnatz' „Seepferdchen“, dachte ich, als es urplötzlich vor mir war! Ein hippocampus borboniensis (?), mitten im indischen Ozean. Die Freude war eher einseitig, beleidigt drehte mir das possierliche Tierchen stets den Rücken zu, wenn ich versuchte, mein lang ersehntes Foto zu machen. Da ich sehr viel Zeit hatte, gelang es schließlich. Wie viele andere kleine Lebewesen, so tarnt sich auch das hippocampus sehr geschickt. Mag sein, daß ich es schon des öfteren einfach nur übersehen habe, doch von nun an weiß ich, wonach ich schauen muß!



### Wissenswertes zu „Neptuns Seerössern“

Seepferdchen gehören zu den Fischen und ernähren sich hauptsächlich von kleinen vorbeischwimmenden Garnelen, die sie schlagartig mit ihrem langen pipettenartigen Rüssel einsaugen. Kinderkriegen ist bei Seepferdchen „Männersache“! Bei der Begattung spritzen die Weibchen die Eier mit einer penisähnlichen Legeröhre in die männliche Bauchtasche. Dort werden sie befruchtet und ausgetragen. Die Embryonen erhalten den nötigen Sauerstoff über die sie umgebenden Blutkapillaren des Brutbeutelgewebes. Auch die Nährstoffversorgung wird gesichert.

### Seepferdchen

von Joachim Ringelnatz



Als ich noch ein Seepferdchen war,  
Im vorigen Leben,  
Wie war das wonnig, wunderbar,  
Unter Wasser zu schweben.  
In den träumenden Fluten  
Wogte, wie Güte, das Haar  
Der zierlichsten aller Seestuten,  
Die meine Geliebte war.  
Wir senkten uns still oder stiegen,  
Tanzten harmonisch umeinand,  
Ohne Arm, ohne Bein, ohne Hand,  
Wie Wolken sich in Wolken wiegen.  
Sie spielte manchmal graziöses Entfliehen,  
Auf, das ich ihr folge, sie hasche,  
Und legte mir manchmal im Ansichziehn  
Eierchen in die Tasche.  
Sie blickte traurig und stellte sich froh,  
Schnappte nach einem Wasserfloh  
Und ringelte sich  
An einem Stengelchen fest und sprach so:  
Ich liebe dich!  
Du wieherst nicht, du äpfelst nicht,  
Du trägst ein farbloses Panzerkleid  
Und hast ein bekümmertes altes Gesicht,  
Als wüßtest du um kommendes Leid.  
Seestütchen! Schnörkelchen! Ringelnaß!  
Wann war wohl das?  
Und wer bedauert wohl später  
meine restlichen Knochen?  
Es ist beinahe so, daß ich weine -  
Lollo hat das vertrocknete, kleine  
Schmerzverkrümmte Seepferd zerbrochen.



Den Seeleuten gelten die Seepferdchen als Glücksbringer, mancher Fischer führt solch ein getrocknetes Knochenfischlein als Talisman mit sich. Die Fahrensleute nennen die Seepferdchen Ringelnasse oder Ringelnatze. Diese Tierchen haben den in Wurzeln geborenen Hans Bötticher so beeindruckt, dass der Dichter als Pseudonym den Namen Ringelnatz wählte.

Während sie anfangs über das auch im menschlichen Körper vorkommende Prolaktin kontrolliert wird, ändert sich später die Zusammensetzung der gehaltvollen Körperflüssigkeit und ähnelt immer mehr dem Meerwasser. Nach sechswöchiger Schwangerschaft werden die Jungen unter ruckartigen Bewegungen aus dem Brutbeutel getrieben. Danach sind sich die sechs bis zwölf Millimeter langen Jungen selbst überlassen.

Nach der Entbindung bleibt dem Vater wenig Zeit, er nimmt bald darauf die nächste Eierladung von seiner Seepferdchen-Gattin in Empfang.

Während das Pygmäen-Seepferdchen nur ein bis zwei Eier ausbrütet, sind es beim langnasigen Seepferdchen bis zu 1600 Eier. Mit dem dicken Bauch ist das dauerträchtige Seepferdmännchen denn auch wenig beweglich. Sein Bewegungsraum liegt bei etwa einem Quadratmeter, während sich die „Ehefrau“ in einem ungefähr 100 Quadratmeter großen Gebiet tummelt.

Seepferdchen verändern Gestalt und Farbe. Sie zu entdecken ist nicht immer einfach. Innerhalb von Minuten wechseln sie ihre Farbe von taubenblau nach grasgrün oder cremeweiß, von rot nach einem grünbraun gefleckten Tarnmuster. Auch ihre äußere Form können sie verändern. Mit Hilfe von faden- oder lappenähnlichen Auswüchsen ihrer Haut ahmen sie die UW-Vegetation täuschend nach.

Die Zahl der Seepferdchenarten ist schwankend, es



soll zwischen 32 und 36 verschiedene Arten geben. In der Literatur kursieren derzeit über 120 verschiedene Bezeichnungen, was nicht zuletzt ihrer Fähigkeit zum Gestaltwandel zuzuschreiben ist.

Ein ganz anderes Problem ist die Bedrohung dieser Fischart: Vor allem im asiatischen Raum gilt das Seepferdchen, zermahlen, gekocht, als Extrakt und so weiter als Medizin gegen alles. Weltweit fallen je Jahr weit mehr als 20 Millionen Seepferdchen dem Aberglauben an Zauberheilung zum Opfer.

Allerdings war die Seepferdchen-Arznei auch in Europa beliebt, bevor die „böse Schulmedizin“ unsere Gesundheit ruinierte...

Fast alle Arten der possierlich erscheinenden Seepferdchen stehen heute auf der „Roten Liste“! k.u.

## Trockentauchen

Auch in der kalten Jahreszeit lässt viele von uns die Faszination an der Unterwasserwelt nicht los. Ein Besuch in einem Aquarium ersetzt zwar keinen Tauchgang, kann aber durchaus neue und spannende Einblicke verschaffen.

Wir stellen heute das Ulmer Donauaquarium vor, das seit Mitte Februar 2008 mit einer besonderen Attraktion aufwarten kann: Eine begehbare Plaströhre durch ein 250 000 Liter Kaltwasserbecken!

Das Aquarium steht im Tiergarten Ulm. Dort sind



nicht nur verschiedene Säuger, Reptilien und Vögel zu besichtigen, sondern auch eine ausgedehnte Unterwasserwelt mit Salz- und Süßwasseraquarien. Jüngstes Glanzstück ist das 250 000 Liter fassende Kaltwasseraquarium, das die typischen Donau- und Donauebennarmfische beherbergt. Mehr als zehn Jahre bemühte sich die Ulmer Gesellschaft Neues Aquarium e.V. um eine Aufwertung der Aquarienlandschaft, was ihr dann 2007 gelang. Die Dimension des Beckens lässt den Blick in die Tiefe des Aquariums dringen, Auge in Auge mit Hechten, Karpfen und Schwärmen von Weißfischen, die trotz ihres Opferebens ruhig dahin ziehen.

Wem das bloße Schauen zu wenig ist: Das Aquarium bietet Besuchergruppen eine Zooschule mit Informationsraum, betreut von einem Wissenschaftler der Universität Ulm.

Geöffnet ist der Ulmer Zoo im Sommer von April bis September täglich 10:00 bis 18:00 Uhr, von Mai bis September Sa., So. und an Feiertagen von 10:00 bis 19:00 Uhr; im Winter von Oktober bis März täglich 10:00 bis 17:00 Uhr.

Infos unter: <http://www.tiergarten.ulm.de/index.htm>

Die VEST-Tauchlehrerakademie Erbach vermittelt auch gerne Führungen für Gruppen.

Info und Anmeldung unter:

[tauchlehrerakademie@t-online.de](mailto:tauchlehrerakademie@t-online.de)

WS

### Der Kulkwitzer See

Der Kulkwitzer See bei Leipzig entstand als Folgegewässer eines stillgelegten Braunkohletagebaus. Dort, wo noch vor wenigen Jahrzehnten der wichtigste Bodenschatz der Region gefördert wurde, entstand eine beeindruckende Unterwasserlandschaft. Wegen seiner hervorragenden Wasserqualität und seiner reichen Tier- und Pflanzenwelt gilt der Kulkwitzer See als eines der attraktivsten Tauchgewässer Deutschlands. Dass sich diese Wasserqualität in den letzten Jahren nicht verschlechtert hat, ist den Auflagen des Umweltamtes der Stadt Leipzig zu verdanken, das Sperrgebiete an bestimmten sensiblen Abschnitten eingerichtet und die Taucheinstiege mit Hilfe einer Taucherordnung auf drei Einstiegsstellen beschränkt hat.

Diesem Kleinod am Rande der Stadt Leipzig haben die Unterwasserfotografen Dieter Florian und Hans-Joachim Lingelbach mit ihrem lesens- und ansehenswerten Buch „Der Kulkwitzer See“ ein weiteres Kleinod hinzugefügt.

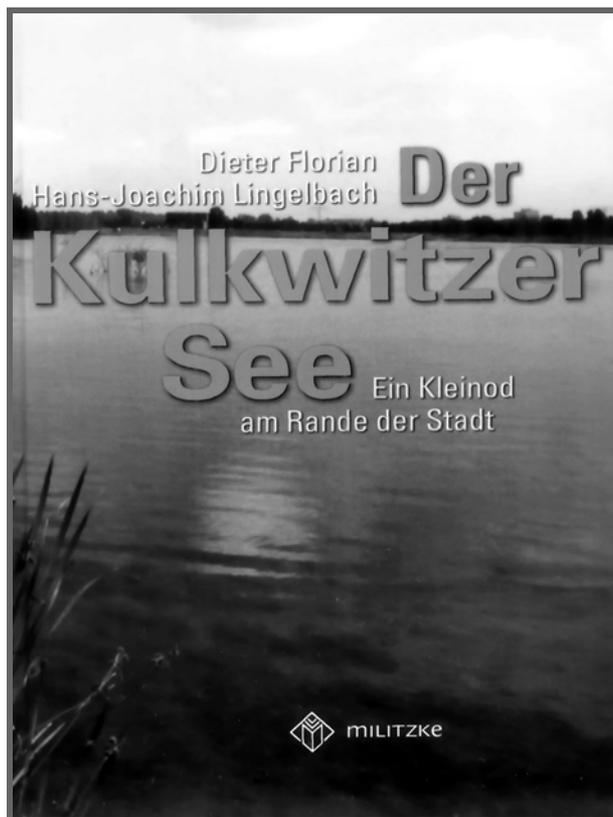
Brillante Unterwasserfotos, wie man sie aus Binnengewässern nur selten sieht, vermitteln Eindrücke, die nur noch durch einen Besuch in diesem See zu übertreffen sind.

Die ausführlichen Beschreibungen des Sees und seiner Umgebung machen das Buch zu einem unentbehrlichen Berater, sei es nun, um sich vorzuinformieren oder nach dem Tauchgang

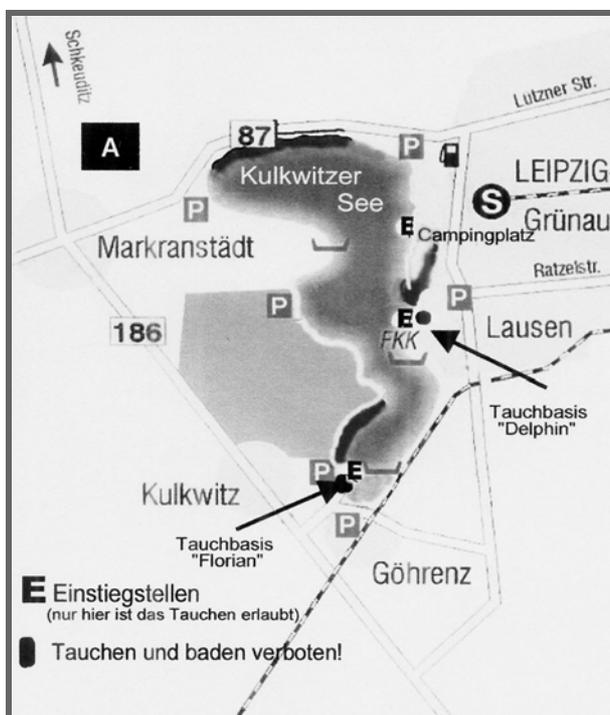


nachzuschlagen, welche Pflanzen und Tiere man zu Gesicht bekommen hat. Darüber hinaus gehören Informationen über Übernachtungsmöglichkeiten genauso zum Inhalt wie die über Freizeitangebote und Restaurants.

Das Buch aus dem Militzke Verlag - bereits in der 2. Auflage erschienen - ist zum Preis 14,90 Euro bei



Dieter Florian, [www.tauchshop-florian.de](http://www.tauchshop-florian.de), oder unter ISBN 13:987-3-86189-757-6 im Buchhandel erhältlich. O.R.



**Bitte beachten!** Die folgenden zwei Seiten sind wieder zum Ausschneiden und dienen der Vervollständigung der im „VEST-Kurier“ Nr.4 begonnenen „Geschichte des Sporttauchens“.